



Liebe Freundinnen und Freunde des Anonymen Krankenscheins Bonn,  
liebe Unterstützer\*innen und Interessierte,

auch in unserem vierten AKSB-Newsletter möchten wir euch gerne  
von den neuesten Fortschritten und kommenden Aufgaben berichten.

### WAS WAR LOS?

Zum Weltgesundheitstag am 07.04.20 veröffentlichten wir einen [Offenen Brief](#) an Herrn Oberbürgermeister Sridharan und Herrn Stadtdirektor Fuchs, in dem wir auf die prekäre Lage von Menschen ohne ausreichenden Zugang zu Gesundheitsversorgung in der aktuellen COVID-19-Pandemie hinwiesen und als Lösungsvorschlag unser AKS-Konzept präsentierten. Wir waren überwältigt von der Unterstützung und Verbreitung und freuten uns sehr über die prompte Reaktion von Herrn Sridharan, der uns eine Stellungnahme durch die Stadtverwaltung zusagte. Parallel dazu stellten wir einen gleichlautenden Antrag an den Bürgerausschuss und versendeten unseren Finanzplan an die Bonner Ratsfraktionen.

In einem Webinar mit den [Kritischen Mediziner\\*innen Bonn](#) am 23.04.20 konnten wir auf Fragen zu Konzept und Umsetzung eingehen. Wir freuten uns besonders über die zugeschalteten Medinetze aus Frankfurt und Ulm, da sie wie viele Initiativen die gleichen Ziele verfolgen und wir deshalb sehr von weiterer Vernetzung profitieren können. Außerdem wächst unser Kreis an Unterstützer\*innen in Bonn weiter, zuletzt kamen der Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel und der Verein „Kinder- und Jugendärzte Bonn e.V.“ hinzu.

In einem [Beitrag](#) der WDR-Lokalzeit Bonn vom 17.05.2020 konnten wir unsere Forderungen einem breiteren Publikum vorstellen.

Da uns in Diskussionen oft die gleichen Fragen und Einwände erreichen, haben wir begonnen, eine Liste von [Frequently Asked Questions](#) auf unserer Webseite zusammenstellen, die in Zukunft auch noch weiter ausgearbeitet werden soll. Falls euch dort Aspekte fehlen, schreibt uns gerne! Seit neuestem findet ihr uns auch bei Twitter [@aksbonn](#).

### WAS KOMMT JETZT?

Wir sind gespannt auf die Stellungnahme der unterschiedlichen Dezernate der Stadtverwaltung zu unserem ausführlichen AKS-Konzeptpapier. Sie soll demnächst veröffentlicht werden und eine konkrete Empfehlung an den Bürgerausschuss enthalten, der nach der abgesagten Sitzung Ende April nun voraussichtlich Ende Juni über unseren Antrag verhandeln wird. In der Sitzung dürfen wir in einem kurzen Redebeitrag Stellung nehmen. Wir hoffen natürlich auf Zustimmung von Stadtverwaltung und den Abgeordneten im Bürgerausschuss.

### UND SONST SO?

Einer der Kritikpunkte am AKS ist die Tatsache, dass er immer noch eine Gesundheitsversorgung zweiter Klasse bedeuten würde. Deshalb forderten die deutschen Medinetze/-büros in einem Offenen Brief an Bundesgesundheits-, Innen- und Arbeitsministerium und die Gesundheitsministerkonferenz die ausnahmslose und dauerhafte Eingliederung von allen unversicherten Menschen in das reguläre gesetzliche Krankenversicherungssystem sowie die vollständige Abschaffung der Übermittlungspflicht, die Menschen ohne Papiere zusätzlich daran hindert, dringend nötige medizinische Hilfsangebote wahrzunehmen (nachzulesen in einem [taz-Artikel](#) vom 15.04.20). So sehr wir eine bundesweit einheitliche Lösung begrüßen, haben die Menschen in Bonn und anderen Städten ganz akut mit der schwierigen Lage zu kämpfen, deshalb halten wir zunächst übergangsweise lokale Lösungen für notwendig.

Außerdem möchten wir euch diesen bewegenden [Bericht](#) über einen MediNetz-Patienten ans Herz legen, der ohne ausreichende Gesundheitsversorgung seiner Krebserkrankung erlag – umso mehr Grund, uns weiter für das Menschenrecht auf Gesundheit einzusetzen!

Aktivistische Grüße und bleibt gesund,

euer AKSB-Team